

# SLAWSKI DE

Neues aus der Buchhandlung

Januar 2010

## Fundsache(n)



DU GLAUBST ES MIR NICHT,  
Doch jetzt, wo du hinter den  
Weltmeeren  
Meine letzten Duftspuren verwischst,  
Liege ich nur noch im Bad.  
Ohne deine blonden Wasserschlängen,  
Deine milchigen Häutchen, dein  
Geflüster –  
Führe ich meine Studien über die  
Wanderwege,  
Wanderjahre fort, will ich dich  
überraschen  
Mit meinem Wunderglauben.

Und in den ungeraden Stunden  
Betrachte ich meinen Fuß,  
Ob er noch schläft.

Roman Graf (Foto von Stefan Kubli)

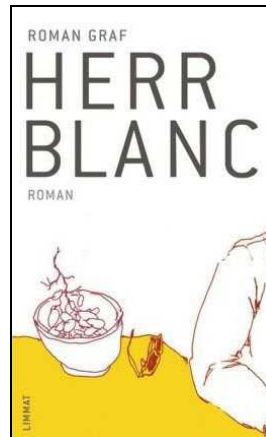
## Wir gratulieren ...

Roman Graf zum Mara-Cassens-Preis



Anton Tschechow zum 150. Geburtstag

## Buch des Monats



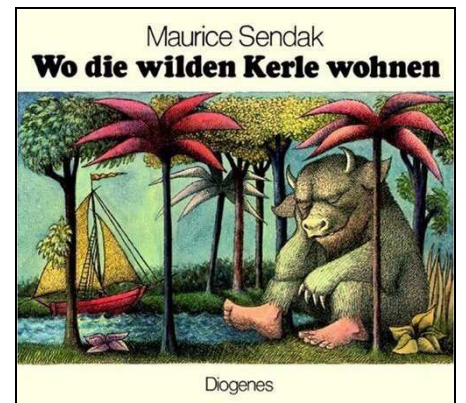
Textauszug: „Obwohl er noch nicht weit über sechzig Jahre alt war, ging er langsam und schwerfällig, doch seine Schritte wirkten sicher, so als wüsste er genau, warum er unterwegs war und was er tat. "Langsam, aber unaufhaltbar", sagte er manchmal scherzhaft, wenn er darauf angesprochen wurde. Jetzt war er auf dem Weg in die Küche, weil er Schokolade naschen wollte. In einer Stunde würde Vreni in den Kühlschrank schauen und sehen, dass die Tafel Schokolade nicht nur geöffnet, sondern ganz aufgegessen war, und sie würde ihm ihre Meinung sagen, denn er durfte nicht so viel Schokolade essen, doch ihre Meinung und jene des Arztes waren ihm egal. Wenn er Vreni gewesen wäre, hätte er schon lange ein Schloss an der Kühlschranktür angebracht, aber auf diesen Gedanken kam Vreni nicht, und so erschrak sie fast jedes Mal, wenn sie die Kühlschranktür öffnete: entweder war die Schokoladentafel verschwunden oder die Verpackung lag noch da, jedoch leer. Es gelang ihm immer, etwas zu naschen, Vreni konnte nicht den ganzen Tag in der Küche bleiben, sie musste die Betten machen, einkaufen oder auch einmal auf die Toilette gehen, alles Gelegenheiten, die er wahrnahm, und er gefiel sich dabei. Heimlich genoss er, sie austricksen zu können, und er glaubte, dass sie dieses Spiel im Grunde mochte, selbst wenn sie es niemals zugab. Schließlich war sie diejenige, die immer wieder Schokolade, Trauben und andere

Dinge kaufte, die viel Zucker enthielten.“

Eine sorgfältig formulierte Studie über ein "misslungenes" Leben. Ein überraschendes Porträt eines in seinen Gewohnheiten Schutzsuchenden. Ob er wohl ein anderes Leben geführt hätte, wenn ...



Wanja und Pepe, die wirklich wilden Kerle aus der Bremer Straße empfehlen:



## Impressum

SLAWSKI.DE ist eine  
Kundeninformation der  
Buchhandlung Slawski  
Bremer Str. 3, 21244 Buchholz  
Tel. 04181 / 31100 oder 37900  
E-Mail kontakt@slawski.de  
Öffnungszeiten  
Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Sa. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr